

342. Ausgabe vom 11.11.2016

herausgegeben durch das Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden.

Inhalt

[1. Intro](#)

A) LOKALE NEWS

[2. Bericht des Jugendhilfeausschusses vom 10. November 2016](#)

[3. Bürgersprechstunde des Oberbürgermeisters Dirk Hilbert](#)

[4. Stadtverwaltung stellt Schulnetzplanung 2017 zur öffentlichen Diskussion](#)

[5. Offener Brief des Dresdner Ausländerrates zur Dresdner Haushaltsplanung 2017/2018](#)

[6. Stellungnahme der Dresdner Fach AG "Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen" zum Dresdner Haushaltsentwurf 2017/18](#)

[7. Wie verbringst du deine Freizeit? - Befragung Dresdner Jugendlicher beginnt](#)

[8. Medienfestival "Verspielte Welt\(en\)"](#)

B) REGIONALE NEWS

[9. Sächsischer Jugendschutztag](#)

[10. Sachsen als Keimzelle des rechten Terrors?](#)

[11. Handbuch "Barriere? frei!"](#)

C) BUNDESWEITE NEWS

[12. Stipendien für die Civil Academy](#)

[13. Gemeinsam Zukunft gestalten - Strategie der Bundesregierung zur Extremismusprävention und Demokratieförderung](#)

[14. Zwei-Klassen-Jugendhilfesystem für junge Geflüchtete geplant](#)

[15. Breiter Appell an die Länder gegen Vorschlag Standards und Kosten für die unbegleiteten minderjährigen Ausländer zu senken](#)

[16. Jakob-Muth-Preis 2017](#)

[17. Jugendbeteiligung.digital – Partizipation in der digital geprägten Gesellschaft](#)

[18. Kultur macht stark – Jugendgruppe erleben](#)

[19. Deutscher Generationenfilmpreis](#)

[20. Online-Plattform zu digitaler Jugendbeteiligung gestartet](#)

[21. Neues MedienConcret Themenheft „Medien und Migration“](#)

[22. Werkstatt Vielfalt. Projekte für eine lebendige Nachbarschaft](#)

[23. Jetzt bewerben beim Deutschen Jugendfilmpreis 2017](#)

[24. Schülerwettbewerb ECHT KUH-L!](#)

[25. Wettbewerbsstart für CHILDREN JUGEND HILFT! 2017](#)

[26. Förderpreis "Bildung und Briefmarke"](#)

[27. Adventskalender für Ehrenamtliche von Jugend ohne Grenzen e.V.](#)

D) INTERNATIONALE NEWS

- [28. Praxisprogramm Sozialarbeit in den USA](#)
- [29. Neue Chancen für deutsch-belarussische Partnerschaftsprojekte](#)
- [30. MEET UP! Deutsch-ukrainische Jugendbegegnungen](#)
- [31. Werkstatt "Medienpädagogik in der Jugendarbeit"](#)
- [32. EUROPEANS FOR PEACE: Ausschreibung für Projekte in 2017 und 2018](#)
- [33. Internationales Jugendcamp zu den Ruhr Games 2017](#)
- [34. Broschüre "Helfen und Arbeiten weltweit"](#)
- [35. Praxis-Seminar: „Das hat Methode!“](#)

VERANSTALTUNGS- und FORTBILDUNGSKALENDER für Fachkräfte

LINKS ins Dresdner FACHKRÄFTEPORTAL für die Kinder- und Jugendhilfe

IMPRESSUM

1. Intro

[Anrede] [Vorname] [Name],

Herzlich Willkommen zur 342. Ausgabe des Dresdner Jugendhilfe - Newsletters.

Zusätzlich zum Bericht von der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses sowie zu den zahlreichen News gibt es am Ende des Newsletters in der Rubrik "[VERANSTALTUNGS- und FORTBILDUNGSKALENDER für Fachkräfte](#) ausgewählte **Hinweise auf regionale Fachtagungen und Weiterbildungsveranstaltungen.**

Die **nächste Ausgabe des Jugendhilfe-Newsletters** erscheint **am 02. Dezember 2016**. Bitte senden Sie Ihre Informationen zur Veröffentlichung bis spätestens 30. November 2016 an: newsletter@jugendinfoservice.de

Da in der Newsletter-Redaktion ständig neue Nachrichten und Veranstaltungstermine eingehen und dieser Newsletter einen Redaktionsschluss hat, gibt es natürlich auf den Seiten unseres Internetportals [JugendInfoService Dresden](#) sowie auf unseren Seiten und Kanälen in den sozialen Netzwerken [facebook](#), [google+](#), [twitter](#) und [youtube](#) weitere News und Veranstaltungstipps. Einfach mal reinschauen.

[nach oben](#)

LOKALE NEWS

2. Bericht des Jugendhilfeausschusses vom 10. November 2016

TAGESORDNUNG

Tagesordnungen, Niederschriften, Anträge, Vorlagen, Anfragen, Anlagen usw. zu den verschiedenen TOP's finden Sie auch im Fachkräfteportal des JugendInfoService [hier...](#) und im Ratsinformationssystem <http://ratsinfo.dresden.de>.

öffentlicher Teil

1. Kontrolle der Niederschrift vom 15. September 2016
2. Berichterstattung zu dem Projekt „Fachstelle Mädchen und junge Frauen“
2. Informationen/Fragestunde
4. Haushaltssatzung 2017/2018 und Wirtschaftspläne 2017 der Eigenbetriebe
5. Planungsrahmen der Kinder- und Jugendhilfe in Dresden
6. Qualitätsentwicklung im Leistungsfeld „Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe und angrenzende Aufgaben“ – hier: Strukturqualität
7. Nutzungsänderung zur Unterbringung von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern in Unterbringung

von unbegleiteten ausländischen Minderjährigen (uaM)

8. Berichte aus den Unterausschüssen

nicht öffentlicher Teil

9. Information

Nachtrag

10. Einwendungen gegen den Entwurf der Haushaltssatzung 2017/2018 gemäß § 76 SächsGemO

Die 30. Sitzung des Dresdner Jugendhilfeausschusses in der Legislaturperiode 2014 bis 2019 leitete Oberbürgermeister Dirk Hilbert. Er begrüßte alle Anwesenden im Festsaal des Neuen Rathauses und stellte die form- und fristgerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wurde insofern geändert, dass die Vorlage Einwendungen gegen den Entwurf der Haushaltssatzung 2017/2018 gemäß § 76 SächsGemO ([V1400/16](#)) vor Tagesordnungspunkt 4 geschoben wurde. Die Niederschrift vom 15. September wurde bestätigt.

In dieser Sitzung des Jugendhilfeausschusses wurde nicht aus der Steuerungsgruppe berichtet, da keine Sitzung stattgefunden hat. Die bisherigen Berichte der Steuerungsgruppe sind im Fachkräfteportal des JugendInfoService nachlesbar: www.fachkraefteportal.info/fachkraefteportal/juhipla/Teilfachplan-KiJuFa-Foe/steuerungsgruppe.html.

Zum Kooperationsprojekt „Fachstelle Mädchen und junge Frauen“ zwischen den freien Trägern der Jugendhilfe Frauen für Frauen e. V. und dem VSP e. V. berichteten Claudia Döring oder Katrin Gottschalk. Sie betonten die gute Vernetzung und die vielen Kooperationspartner, mit denen sie zusammenarbeiten. Schwerpunkte der Arbeit sind u. a. geschlechtergerechte Berufsorientierung und Genitalverstümmelung. Zukünftig sind ein Lebenslagenbericht zur Situation von Mädchen und jungen Frauen in Dresden geplant sowie Projekte zum Thema Mädchen und junge Frauen in der Migrationsgesellschaft.

Herr Lippmann, Jugendamtsleiter, verwies auf die [Information Nr. 09/2016](#), die vor der Sitzung an die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses verschickt wurde und zu folgenden Themen informiert:

- Anfragen von Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses
- Ehrenamtliche Betreuungslotsen der Jugendgerichtshilfe erhalten Sächsischen Bürgerpreis
- Sachberichtswesen im Rahmen der Förderung der freien Jugendhilfe für die Leistungsbereiche „Kinder-, Jugend- und Familienarbeit“ §§ 11 - 14 und 16 SGB VIII

Weiterhin berichtete Herr Lippmann mündlich, dass die Bearbeitungszeit für Elterngeldanträge von 12 bis 13 Wochen auf 9 Wochen gesenkt werden konnte. Ziel ist es, eine Bearbeitungszeit von 6 bis 7 Wochen zu erreichen, so dass die jungen Eltern gleich im Anschluss an die Mutterschutzzeit Elterngeld erhalten.

Außerdem informierte er, dass die Fragen zur aufsuchenden Familientherapie schriftlich beantwortet wurden und die Verwaltung das Angebot flexibler und bedarfsgerechter gestalten möchte. In der nächsten AG Hilfen zur Erziehung soll dies genauer besprochen werden.

Eine große Herausforderung für die Verwaltung wird die angekündigte Gesetzesänderung zum Unterhaltsvorschuss ab Januar 2017. Das Jugendamt rechnet mit einer Verdreifachung der zu bearbeitenden Fälle, d. h. mindestens 5000 Fälle mehr, und benötigt dazu 18 bis 30 Stellen mehr. Bisher werden für Unterhaltsvorschuss 6,5 Millionen Euro jährlich ausgezahlt, ab 2017 können es rund 20 Millionen Euro sein.

Das Jugendamt hat unbegleitete ausländische Minderjährige nach ihren Bedürfnissen befragt. Die Ergebnisse solle im nächsten Jugendhilfeausschuss präsentiert werden.

Im Anschluss hatten die Ausschussmitglieder das Wort und konnten Fragen stellen.

Ein Ausschussmitglied fragte, ob die Sachberichtsformulare an alle freien Träger gegeben wurden und wann der Statistikpool online gestellt wird. Nach der Zeitschiene für die Nachanträge und die Stellenbesetzung in der Jugendhilfeplanung wurde ebenfalls gefragt. Tarifsteigerungen sollen in der Förderung berücksichtigt werden. Es wurde bemängelt, dass die Bescheide noch nicht verschickt wurden. Der größte Teil der Bescheide wurde jedoch bereits an die Träger versandt.

Danach wurde der kurzfristige Antrag der Verwaltung über 16 Millionen HzE-Kosten und die verspätete Überweisung Anfang November diskutiert. Aufgrund eines komplizierten Abrechnungsverfahrens konnte bisher nur ein Teil der Kosten für unbegleitete ausländische Minderjährige dem Landesjugendamt in Rechnung gestellt werden. Und auch das Landesjugendamt kommt nur schleppend den Zahlungsaufforderungen nach. Im Jugendamt hat momentan die Abrechnung der sogenannten Altfälle Vorrang, da diese zu verjähren drohen. Das Jugendamt Dresden führt Gespräche mit dem Städte- und Gemeindetag und

dem Landesjugendamt, um das komplexe Verfahren der Kostenerstattung zu vereinfachen. Der Ausschuss für Liegenschaften und Finanzen hatte bereits am 3. November kurzfristig 5,35 Millionen Euro bereitgestellt. Die nächste Sitzung, bei der weitere Gelder beschlossen werden sollen, findet am 14. November statt.

Weiterhin wurde nach der Beschlussvorlage zu den Fachleistungsstunden und dem Konzept zum Jugendberatungscenter gefragt sowie wann dieses eröffnet. Und es wurde über die Kostensätze für die Betreuung der unbegleiteten ausländischen Minderjährigen diskutiert, die im Jugendnotdienst höher sind als in HzE-Einrichtungen. Ein Ausschussmitglied merkte an, dass die Jugendlichen eine intensive Betreuung benötigen, um in unserer Gesellschaft integriert zu werden. Gefragt wurde auch nach der Anzahl von Kinderehen in Dresden und wann die Jugendbefragung beginnt. Start ist Anfang der 46. KW. Fragen, die nicht vor Ort mündlich beantwortet werden konnten, werden in die nächste Info an den Jugendhilfeausschuss aufgenommen.

Danach wurden die Einwendungen gegen den Entwurf der Haushaltssatzung 2017/2018 gemäß § 76 SächsGemO ([V1400/16](#)) besprochen. Die Vorlage beinhaltet eine Ablehnung der Einwendung, mehr Geld für die Kinder-, Jugend- und Familienförderung bereitzustellen. Der Jugendhilfeausschuss ist der Ansicht, dass die Mittel benötigt werden und lehnte deshalb die Vorlage ab.

Im Anschluss standen die Haushaltssatzung zum Doppelhaushalt 2017/2018 und die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe ([V1334/16](#)) zur Diskussion. Der Jugendhilfeausschuss hatte sich zunächst in den Unterausschüssen beraten und zwei Beschlussempfehlungen für den Stadtrat formuliert. Diese beinhalten eine Aufstockung der Mittel für die Kinder-, Jugend- und Familienförderung auf 17,5 Millionen Euro pro Jahr, die Einrichtung eines Präventionsbudgets in Höhe von 500 000 Euro, die Erhöhung der Fortbildungskosten des Jugendamtes sowie 12000 Euro jährlich für die Planungskonferenzen als Sachkosten einzustellen. Bisher wurden die Planungskonferenzen aus Fördermitteln für freie Träger bezahlt. Beide Beschlussempfehlungen wurden angenommen und der geänderte Haushaltsentwurf ebenfalls. Am 24. November sollen die Haushaltssatzung zum Doppelhaushalt 2017/2018 und die Wirtschaftspläne für das Wirtschaftsjahr 2017 des Eigenbetriebes Kita durch den Stadtrat beschlossen werden.

Am 20. Oktober hatte ein Abteilungsleiter des Jugendamtes den Planungsrahmen der Kinder- und Jugendhilfe in Dresden ([V1245/16](#)) in einer ersten Lesung vorgestellt. Jugendhilfeplanung erfolgt leistungsfeldübergreifend und überwiegend stadträumlich. Die Vorlage beschreibt die Struktur und Fortschreibung der Planung. Jugendhilfeplanung wird als zyklischer Prozess verstanden. Die bisherigen Teilfachpläne behalten ihre Gültigkeit bis sie durch neue Planungsdokumente ersetzt werden. Die Arbeit der Steuerungsgruppe soll fortgesetzt werden. Die Unterausschüsse hatten verschiedene Änderungen empfohlen, u. a. in welchem Rhythmus der Stadtrat informiert und wie der Begriff „Wirkungsziele“ definiert werden soll. Beschließendes Gremium ist der Stadtrat am 24. November 2016.

Ebenfalls auf der Sitzung Ende Oktober war die Vorlage zur Qualitätsentwicklung im Bereich Hilfen zur Erziehung ([V1275/16](#)) in einer ersten Lesung vorgestellt worden. Der Stadtrat hat die Verwaltung des Jugendamtes beauftragt, das Dokument „Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe und angrenzende Aufgaben – Strukturqualität“ unter Mitwirkung der freien Träger zu überarbeiten und anzupassen. Der Jugendhilfeausschuss beschloss die Vorlage.

Danach beriet sich der Ausschuss zur Vorlage Nutzungsänderung zur Unterbringung von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern in Unterbringung von unbegleiteten ausländischen Minderjährigen (uaM) ([V1358/16](#)). Da in der Landeshauptstadt Dresden keine weiteren Übergangswohnheime im Bereich Asyl benötigt werden, sollen die vier Objekte Teplitzer Straße 10, Wendel-Hipler-Straße 13, Karl-Marx-Straße 22 und Breitscheidstraße 117 zukünftig zur Unterbringung von unbegleiteten ausländischen Minderjährigen genutzt werden. Eine Mitarbeiterin des Stadtplanungsamtes informierte zur Vorlage. Die Ausschussmitglieder diskutierten ausführlich darüber, ob eine Zweckbindung für unbegleitete ausländische Minderjährige sinnvoll ist und die Einrichtungen auch in Zukunft mit dieser Personengruppe ausgelastet werden können. Auch die Auswahl der zukünftigen Betreiber wurde ausführlich besprochen. Sozialbürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann und Jugendamtsleiter Claus Lippmann betonten, dass die Einrichtungen dringend Anfang 2017 benötigt werden, weil andere Inobhutnahmestellen geschlossen werden. Der Umzug der Jugendlichen zusammen mit den derzeitigen Betreuern, die gleichzeitig Bezugspersonen sind, ist wichtig und unumgänglich. Oberbürgermeister Dirk Hilbert ließ den Punkt zur Unterbringung aus der Vorlage streichen, da die Verwaltung ohne den Ausschuss darüber entscheiden kann.

Der Jugendhilfeausschuss sprach sich für die Umwidmung und die damit verbundene Mittelbereitstellung aus. Beschlossen wird die Vorlage ebenfalls im Stadtrat am 15. Dezember.

Die Mitglieder der Unterausschüsse berichteten von den letzten Sitzungen:

- UA-Planung beriet sich zu allen auf der Tagesordnung stehenden Vorlagen.

- UA-Kita hatte keine Sitzung.
- UA-HzE befasste sich mit ebenfalls mit der Haushaltssatzung.
- UA-Förderung beriet sich ebenfalls zum Haushalt und den anderen Tagesordnungspunkten. In der nächsten Sitzung ist die Beschlussvorlage Nachanträge geplant.

Die nächste Sitzung des JHA findet am 1. Dezember 2016, 18 Uhr, im Festsaal des Neuen Rathauses statt.

Hinweis: Alle Informationen zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses erfolgen unter dem Vorbehalt der Erlangung der Rechtskraft gefasster Beschlüsse.

Red.: Sigrun Harder (Büro AL Jugendamt, SB Öffentlichkeitsarbeit)

[nach oben](#)

3. Bürgersprechstunde des Oberbürgermeisters Dirk Hilbert

Am Sonnabend, 19. November, lädt Oberbürgermeister Dirk Hilbert von 13 bis 16 Uhr zu einer Bürgersprechstunde in sein Dienstzimmer im Neuen Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 2. Etage, Zimmer 014, ein. Zur Bürgersprechstunde des Oberbürgermeisters kann jeder kommen. Eine Anmeldung ist zwar nicht nötig, es wäre jedoch von Vorteil, wenn sich die Fragenden vorher melden und ihr Anliegen kurz beschreiben.

Die Bürgersprechstunde soll künftig monatlich stattfinden. Die Meldungen nimmt das Büro des Oberbürgermeisters per E-Mail an oberbuergmeister@dresden.de oder telefonisch unter 0351-4882169 entgegen.

Redaktion: Heidi Winter/ Quelle: Landeshauptstadt Dresden

[nach oben](#)

4. Stadtverwaltung stellt Schulnetzplanung 2017 zur öffentlichen Diskussion

Schulbürgermeister Dr. Peter Lames und der Leiter des Schulverwaltungsamtes Falk Schmidtgen stellten am 9. November den Referentenentwurf „Fortschreibung Schulnetzplanung 2017“ vor. Lames sieht im anhaltenden Bevölkerungswachstum die größte Herausforderung für die Schulnetzplanung.

Die Landeshauptstadt Dresden reagiert deshalb mit weiteren Schulgründungen. Zum Schuljahr 2017/2018 sind die Gründungen der 147. Grundschule in Pieschen, der 145. Oberschule in Pieschen sowie der Gymnasien Dresden-Pieschen und Dresden-Tolkewitz vorgesehen. In den darauf folgenden Schuljahren sollen weitere drei Grundschulen (146. Grundschule in Pieschen, 148. Grundschule in der Leipziger Vorstadt, 153. Grundschule in Friedrichstadt), vier Oberschulen (149. Oberschule in Seidnitz, 150. Oberschule in Plauen und später in der Wilsdruffer Vorstadt, 151. Oberschule in der Albertstadt sowie eine Oberschule in der Planungsregion Linskelbisch Mitte/Ost) und zwei Gymnasien (Planungsregion Linkselbisch Ost und Gymnasium Dresden-Gorbitz) gegründet werden.

Darüber hinaus ist es im Kontext mit den zum 1. August 2017 geplanten Änderungen des Schulgesetzes erklärtes Ziel, zusätzliche und bessere Inklusionsbedingungen für Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf zu erreichen. Es wird mit deutlich mehr Schülern gerechnet, welche integrativ und inklusiv an den Regelschulen unterrichtet werden.

Alle fünf Jahre überprüft und aktualisiert die Landeshauptstadt Dresden die mittel- und langfristige Entwicklung ihrer Schulinfrastruktur. Erklärtes Ziel ist ein ausgewogenes und leistungsfähiges Schulnetz in allen Schularten. Die Schulnetzplanung ist daher eine der wesentlichen kommunalen strategischen Entscheidungen und eine unverzichtbare Grundlage für Investitionsentscheidungen. Damit der Stadtrat im Jahr 2017, nach der letzten Beschlussfassung im Jahr 2012, rechtzeitig über eine Fortschreibung der Schulnetzplanung entscheiden kann, stellt das Schulverwaltungsamt jetzt den ersten Referentenentwurf „Fortschreibung der Dresdner Schulnetzplanung 2017“ zur Diskussion.

Das Schulverwaltungsamt wird in den ersten Monaten des Jahres 2017 die Schulnetzplanung unter Prüfung der Stellungnahmen und der neuesten Erkenntnisse zur Bevölkerungsentwicklung überarbeiten. Das Ergebnis wird voraussichtlich Anfang des zweiten Quartals 2017 dem Stadtrat und den Ausschüssen zur Beratung und Beschlussfassung übergeben. Die Beschlussfassung zum Schulnetzplan 2017 soll zum Ende des zweiten Quartals 2017 im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden erfolgen.

Der Entwurf ist unter www.dresden.de/schulnetzplanung abrufbar. Dort finden sich auch Hinweise, wie Stellungnahmen abgegeben werden können. Diese sollten nach Möglichkeit bis zu den Weihnachtsfeiertagen beim Schulverwaltungsamt eingehen.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Landeshauptstadt Dresden

[nach oben](#)

5. Offener Brief des Dresdner Ausländerrates zur Dresdner Haushaltsplanung 2017/2018

Der Ausländerrat Dresden e.V. sendete am 27.10.2016 einen Offenen Brief an die Dresdner Stadträtinnen und Stadträte sowie an OB Herr Hilbert, in welchem er sich kritisch zur aktuellen Haushaltsplanung 2017/2018 der Landeshauptstadt Dresden positioniert. Den Offenen Brief finden Sie hier:

http://daten.verwaltungsportal.de/dateien/news/3/6/0/9/0/0/2016-10-27_offener_brief_an_die_stadtraetinnen_dd_haushaltsentwurf.pdf

Das Schreiben betont die Notwendigkeit einer breit aufgestellten Angebotsstruktur und ist damit der Versuch sich solidarisch zu zeigen mit anderen Angeboten innerhalb Dresdens. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Markus Degenkolb; Geschäftsführer Ausländerrat Dresden e.V.; Tel.: 0351 43637-25; e-mail: info@auslaenderrat.de

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Ausländerrat Dresden e.V.

[nach oben](#)

6. Stellungnahme der Dresdner Fach AG "Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen" zum Dresdner Haushaltsentwurf 2017/18

Der Sprecherrat der Dresdner Fach AG "Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen" veröffentlichte am 04.11.2016 auf seiner Website eine Stellungnahme zum Dresdner Haushaltsentwurf 2017/18. Die Stellungnahme finden Sie unter: www.offene-arbeit-dresden.de/?seite=22. Mit Sorge wird darin die Verhandlungen über den Haushalt 2017/2018 beobachtet, denn eine Kürzung in dem im Haushaltsentwurf vorgesehenen Ausmaß würde einen massiven Eingriff in die derzeitige Angebotslandschaft bedeuten.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an den Sprecherrat der Fach AG unter: www.offene-arbeit-dresden.de/?seite=20, e-mail: info@Offene-Arbeit-Dresden.de

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Sprecherrat der Dresdner Fach AG "Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen"

[nach oben](#)

7. Wie verbringst du deine Freizeit? - Befragung Dresdner Jugendlicher beginnt

Das Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden befragt von Mitte November bis 9. Dezember rund 12 000 Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis 17 Jahren zu ihren Freizeitaktivitäten und -wünschen. Die Online-Umfrage soll helfen, Angebote und Projekte für Kinder, Jugendliche und Familien bedarfsgerecht in den einzelnen Stadträumen Dresdens weiterzuentwickeln.

Die Jugendlichen wurden per Zufallsverfahren aus dem Melderegister ausgewählt. In einem Schreiben bittet Oberbürgermeister Dirk Hilbert die Eltern, ihre Kinder aufzufordern, an der Umfrage teilzunehmen. Mit dem Brief erhalten die Jugendlichen die Zugangsdaten, die sie berechtigen, den kurzen Fragebogen im Internet auszufüllen. Die Beteiligung an der Umfrage ist anonym und freiwillig. Alle Angaben werden nach den gesetzlichen Datenschutzbestimmungen behandelt.

Der Fragebogen wurde von Vertreterinnen und Vertretern der Träger der freien Jugendhilfe und des Jugendamtes entwickelt. Die Ergebnisse werden voraussichtlich im Mai 2017 veröffentlicht und haben Einfluss auf die Gestaltung von Planungen oder Konzepten der Kinder- und Jugendhilfe in der Landeshauptstadt Dresden.

Weitere Informationen unter www.dresden.de/jhp.

Quelle: Landeshauptstadt Dresden

[nach oben](#)

8. Medienfestival "Verspielte Welt(en)"

Mit kreativen und kuriosen Aktionen zeigt sich das Medienfestival in diesem Jahr unter dem Motto „Verspielte Welt(en)“: Mal eben ein Videospiele erstellen, 3D-Druck-Variationen kreieren, selbst zur Spielfigur werden, sich in Retro-Games verlieren. Über 40 Workshops, Aktionen und Installationen laden dazu ein, sich multimedial auszuprobieren.

„Das Medienfestival in Dresden ist das Forum für digitale Medienkultur von und für Kinder, Jugendliche und Erwachsene“, sagt Kirsten Mascher, Festivalkoordinatorin im Medienkulturzentrum Dresden. „Die

Besucher bekommen einen detaillierten Einblick in die kreative, spielerische und aktive Medienwelt. Neue Techniken und Trends bieten immer wieder Chancen zum Ausprobieren, Staunen und Entdecken.“

Höhepunkt des Festivals ist die Verleihung des 18. Deutschen Multimediapreises mb21 am Samstag, den 12. November 2016. Auch die CrossMedia Tour, die zahlreiche Medien-Workshops für Dresdner Kinder und Jugendliche bereit hält, feiert ihr jährliches Finale an diesem November-Wochenende.

Das Festival findet in den Technischen Sammlungen der Stadt Dresden statt und wird veranstaltet vom Medienkulturzentrum Dresden und dem Deutschen Kinder- und Jugendfilmzentrum. Der Eintritt ist frei!

Weitere Informationen zum Programm und Kontakt: www.mb21.de und auf www.medienkulturzentrum.de. Mandy Ziegler, 0351-31 540 678, ziegler@medienkulturzentrum.de

Redaktion: Petra Schmidt / Quelle: Medienkulturzentrum Dresden

[nach oben](#)

REGIONALE NEWS

9. Sächsischer Jugendschutztag

Am 7. Dezember 2016 veranstaltet die Aktion Jugendschutz Sachsen e.V. den Sächsischen Jugendschutztag zu "MedienSuchtRaum" im Bischof-Benno-Haus, Schmochtitz 1, 02625 Bautzen. Der Fachtag richtet sich an Multiplikator/innen aus der Kinder- und Jugendhilfe in Sachsen, an Student/innen sowie alle Interessierten.

Die Hauptreferate widmen sich den Themen: "Virale Lebens- und Medienwelten" sowie "Mediensucht und digitale Lebenswelt". Nach dem Mittag werden folgende Workshops angeboten:

- Wider der Verunsicherung - präventive Elternarbeit
- Handy verboten – MedienRaumSchule
- Wie erkenne ich exzessiven Medienkonsum?
- Medialer Wandel mobiler Jugend(sozialraum)arbeit

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung und weitere Infos bei: Aktion Jugendschutz Sachsen e.V., Tel. 0351 - 48 48 690.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Aktion Jugendschutz Sachsen e.V.

[nach oben](#)

10. Sachsen als Keimzelle des rechten Terrors?

Eine Veranstaltungsreihe mit 5 Veranstaltungen "Sachsen als Keimzelle rechten Terrors? – Ausmaß, Ursachen und Gegenentwürfe." ist gestartet. Die Opferberatung der RAA Sachsen e.V., das Hausprojekt Mangelwirtschaft und das Kulturbüro Sachsen e.V. veranstalten in Zusammenarbeit und zur Unterstützung von Betroffenen der Angriffe durch die terroristische Vereinigung "Bürgerwehr FTL/360" diese Reihe. Ein zentrales Anliegen der Veranstalter/-innen ist es, auf die Perspektive der Betroffenen aufmerksam zu machen, diese sichtbar und hörbar zu machen und darüber ins Gespräch zu kommen.

Die nächsten Termine sind am 24. November, sowie am 7. und 14. Dezember 2016.

Mehr Informationen auch zu den Veranstaltungsorten und Uhrzeiten können dem Faltblatt (http://kulturbuero-sachsen.de/images/PDF/FFaltblattVR_FTL360_web.pdf) entnommen werden.

Redaktion: Petra Schmidt / Quelle: Kulturbüro Sachsen e. V.

[nach oben](#)

11. Handbuch "Barriere? frei!"

Das vorliegende Handbuch soll Jugend- und Kultureinrichtungen bei der Planung und Umsetzung von Barrierefreiheit in ihrer Einrichtung unterstützen.

Das Handbuch gliedert sich in sechs verschiedene Organisationsbereiche: Personal, Gebäude und Technik, Angebote und Inhalte, Öffentlichkeitsarbeit, Evaluation und Finanzen. Neben zahlreichen konkreten Hinweisen und Anregungen zur Umsetzung von Barrierefreiheit, enthalten die einzelnen Kapitel jeweils einen Abschnitt mit Fragen. Diese sollen der Organisation helfen, sich offen und flexibel mit den Themen Inklusion und Barrierefreiheit in Bezug zur eigenen Einrichtung auseinanderzusetzen. Das

Handbuch darf gern gedruckt, kopiert und weitergegeben werden.

Begleitend zum Handbuch steht Ihnen ein kostenloses Online-Infoportal zur Verfügung. Hier finden Sie weiterführende Links, Adressen, Praxisbeispiele, und Literaturtipps zu den jeweiligen Themenbereichen des Handbuches.

Das Handbuch "Barriere? frei!" zum Herunterladen gibt es unter: <http://soziokultur-sachsen.de/component/phocadownload/category/3-ausschreibungen?download=132:handbuchbf>

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Landesverband Soziokultur Sachsen e. V.

[nach oben](#)

BUNDESWEITE NEWS

12. Stipendien für die Civil Academy

Die Ausschreibung für die 24. Runde der "Civil Academy" startet. Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 18 und 29 Jahren können sich mit ihrer sozialen Projektidee bewerben und einen von 24 Stipendienplätzen bekommen. An drei Workshop-Wochenenden lernen sie von Profis aus Wirtschaft und NGO's alle Basics, die junge "Changemaker" brauchen, um aus ihrer Projektidee Wirklichkeit werden zu lassen: Projektplanung, Projektmanagement, Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit & Social Media. Die Teilnahme ist kostenlos.

Alle Infos, Termine und Unterlagen auf www.civil-academy.de.

Bewerbungen mit:

- einer kleinen Skizze der Projektidee
- einem knappen Lebenslauf mit Schwerpunkt auf deinem freiwilligen Engagement

einem kurzen Unterstützungsschreiben einer frei gewählten Person (Vereinsmitglied, Universitätsprofessor, Elternteil, Freund*in)

können bis zum 6. Dezember 2016 eingereicht werden unter: www.civil-academy.de/bewerbung_teilnahme/aktuelle_ausschreibung/index.html

Kontakt: Projektbüro "Civil Academy" c/o BBE Geschäftsstelle gGmbH, Michaelkirchstr. 17 - 18, 10179 Berlin, Fon: 030.629 801 17, Mail: civil-academy@b-b-e.de

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Projektbüro "Civil Academy"

[nach oben](#)

13. Gemeinsam Zukunft gestalten - Strategie der Bundesregierung zur Extremismusprävention und Demokratieförderung

Die Regierungsparteien hatten sich im Koalitionsvertrag darauf verständigt, die Anstrengungen des Bundes bei der Extremismusprävention und der Demokratieförderung weiter zu bündeln und zu optimieren. Mit der Verabschiedung der „Strategie der Bundesregierung zur Extremismusprävention und Demokratieförderung“ im Juli dieses Jahres wurden diesbezüglich Leitplanken vorgegeben.

Mit dem Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“ (Laufzeit: 2015 -2019, Haushaltsmittel 2015: 40,5 Mio. Euro; 2016: Erhöhung auf 50,5 Mio. Euro, 2017: voraussichtliche Erhöhung auf 104,5 Mio. Euro) fördert das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ziviles Engagement und demokratisches Verhalten auf kommunaler, Landes- und Bundesebene. Unterstützt werden Vereine, Projekte und Initiativen, die sich der Förderung von Demokratie und Vielfalt widmen und gegen Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus, islamistischen Extremismus und andere Formen von Demokratie- und Menschenfeindlichkeit arbeiten. Gefördert werden außerdem Kommunen als lokale „Partnerschaften für Demokratie“, in den Bundesländern Landes-Demokratiezentren, bundeszentrale Träger in ihrer Strukturentwicklung sowie Modellprojekte zu ausgewählten Phänomenen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und zur Radikalisierungsprävention in den Bereichen Rechtsextremismus, islamistischer Extremismus und linke Militanz, in den Themenbereichen Rassismus und rassistische Diskriminierung sowie Antidiskriminierung und Frühprävention im Vorschulalter.

Mehr Informationen unter: www.demokratie-leben.de

Mit dem Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ (Fördervolumen: bis 2015 6 Mio. Euro jährlich, ab 2016 12 Mio. Euro) fördert das Bundesministerium des Innern Projekte für demokratische Teil-

habe und gegen Extremismus besonders in ländlichen oder strukturschwachen Regionen, in denen extremistische Tendenzen Wirkung entfalten. Zur Zielgruppe gehören in erster Linie haupt- und ehrenamtlich Aktive in landesweit tätigen Vereinen und Verbänden, die als Demokratieberaterinnen und Demokratieberatern ausgebildet und für das Erkennen antidemokratischer Haltungen sensibilisiert werden, um in Konfliktfällen mit extremistischem Hintergrund beraten und die Entwicklung von Präventionsstrategien begleiten zu können. Die Projekte setzen an den Potenzialen an, die vor allem in den Vereins- und Verbandsstrukturen des Amateursports, der freiwilligen Feuerwehren, der ehrenamtlichen Gliederungen des Technischen Hilfswerks (THW) und anderer zivilgesellschaftlicher Organisationen regional bereits vorhanden sind. Zusätzlich werden die Vereine und Verbände in Modellprojekten durch Angebote im Bereich des interkulturellen Lernens bei der Bewältigung von Herausforderungen infolge der Migrationsbewegungen unterstützt.

Mehr Informationen unter: www.zusammenhalt-durch-teilhabe.de

Kontakt: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Glinkastraße 24, 10117 Berlin, Tel.: 030/ 201 791 30, E-Mail: poststelle@bmfsfj.bund.de

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

[nach oben](#)

14. Zwei-Klassen-Jugendhilfesystem für junge Geflüchtete geplant

Die Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder haben sich bei ihrer Jahreskonferenz für die Einführung eines Zwei-Klassen-Jugendhilfesystems für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (umF) ausgesprochen, wie dem vorläufigen Ergebnisprotokoll zu entnehmen ist, das dem Bundesfachverband umF vorliegt:

„Die Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder bitten die Bundesregierung, im Dialog mit den Ländern rechtliche Regelungen für die Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen zu erarbeiten. Hierbei sollen die Steuerungsmöglichkeiten verbessert und die Kostendynamik begrenzt werden. Dabei soll auch die Leistungsart „Jugendwohnen“ bei den Vorschriften zur Jugendsozialarbeit nunmehr explizit beschrieben werden.“

Über Änderungen in den Steuerungs- und Kostenregelungen sollen die Länder in die Lage versetzt werden, die Gewährung von Leistungen mit geringeren Standards an umF mit Hilfe von finanziellem Druck auf die Kommunen sicherzustellen.

Besondere Sorge bereitet dem Bundesfachverband umF (BumF) außerdem die Forderung einiger Länder zur Verhinderung des Rechtsanspruchs von jungen Volljährigen. In der Konsequenz würde dies den Ausschluss junger Geflüchteter von bedarfsgerechter Unterstützung nach dem 18. Lebensjahr bedeuten. Abrupte Hilfebeendigungen und Beziehungsabbrüche würden so zur Regel – die dramatischen Folgen sind aus der Care-Leaver-Forschung bekannt: Integrations- und Bildungserfolge werden massiv gefährdet, wenn der Übergang in Selbständigkeit und Beruf nicht sozialpädagogisch unterstützt wird. Kurzfristige Einsparungen hätten so langfristige Mehrkosten zur Folge.

Wird der Ländervorstoß zusammen mit den im Rahmen der SGB VIII Reform anvisierten Änderungen in Bezug auf die jugendhilferechtliche Unterstützung von umF gesehen, so ist die Gefahr besonders groß, dass hiermit Einfallstore für diskriminierende Kürzungen bei Leistungen an umF eröffnet werden:

Leistungstatbestände mit erheblich abgeschwächter Betreuungsintensität („Jugendwohnen“) sollen, so die Begründung zum Arbeitsentwurf, besonders für umF die geeignete Unterstützung darstellen. Diese kinderrechtswidrige Ungleichbehandlung kann dem Gesetzestext selbst aber nicht entnommen werden. Damit wird eine verdeckte Diskriminierung installiert.

Der BumF fordert die Bundesregierung vor diesem Hintergrund auf, zu ihrer Verantwortung gegenüber geflüchteten Kindern und jungen Menschen zu stehen. Statt über die gesetzliche Einführung verdeckter Leistungskürzungen den fiskalischen Interessen der Länder in die Hände zu spielen, ist es höchste Zeit, den kinderrechtswidrigen Bestrebungen der Länder eine klare Absage zu erteilen. Dass Kinder und Jugendliche, die oft Gewalt erleben mussten und alleine vor Krieg, Not und Verfolgung geflohen sind, weniger Hilfe als andere Minderjährige brauchen, ist genauso falsch wie fatal für gelingende Teilhabe, ein selbstbestimmtes Leben sowie erfolgreiche Bildungsverläufe.

Pressemitteilung als pdf-Datei: <http://b-umf.us3.list-manage.com/track/click?u=d48ab366897e2584986f8dec0&id=9951fa1af2&e=3ff389af69>

Ergebnisprotokoll der Länder-Jahreskonferenz als PDF-Datei: <http://b-umf.us3.list-manage.com/track/click?u=d48ab366897e2584986f8dec0&id=03b1865fc0&e=3ff389af69>

Petition "Keine Einschränkung der Jugendhilfe – Zukunftsperspektiven für geflüchtete Jugendliche!":

<http://b-umf.us3.list-manage.com/track/click?u=d48ab366897e2584986f8dec0&id=d6255e4885&e=3ff389af69>

Ansprechpartnerin: Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (B-UMF) e.V., Paulsenstr. 55-56, 12163 Berlin, Nerea González Méndez de Vigo, e-Mail: n.gonzalez@b-umf.de, Tel.: 030/ 82 09 74 30, web: www.b-umf.de

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: B-UMF e.V.

[nach oben](#)

15. Breiter Appell an die Länder gegen Vorschlag Standards und Kosten für die unbegleiteten minderjährigen Ausländer zu senken

Eine breite Initiative von Arbeitsgemeinschaft für Kinder- und Jugendhilfe – AGJ, DIJuF und 43 weiteren Verbänden und Organisationen hat sich in einem Appell gegen den Beschlussvorschlag aus Bayern zu Standards und Kosten für die unbegleiteten minderjährigen Ausländer gewandt.

Der Beschlussvorschlag wurde zur Jahreskonferenz der Regierungschefinnen und -chefs der Länder vorgelegt, die vom 26. Oktober bis zum 28. Oktober in Rostock tagte. Die Unterzeichner sprechen sich vor allem gegen die Forderung nach einer speziellen Leistungsart „Jugendwohnen“ für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge und dem Vorrang von Angeboten der Jugendsozialarbeit aus. Dies bedeute eine kinderrechtswidrige Diskriminierung. Des Weiteren weisen sie die Forderung „gesetzlich sicherzustellen, dass sich Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe auf Minderjährige konzentrieren (soll)“ entschieden zurück. Die Unterzeichner hoffen, mit ihrem Appell die mit dem Beschlussvorschlag verbundenen negativen Auswirkungen abwenden zu können.

Weiterlesen unter:

www.agj.de/fileadmin/files/positionen/2016/Appell_an_Jahreskonferenz_der_Regierungschef_innen.pdf

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: AGJ

[nach oben](#)

16. Jakob-Muth-Preis 2017

Der Jakob-Muth-Preis wird seit 2009 von der Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, der deutschen UNESCO-Kommission und der Bertelsmann Stiftung verliehen. Mit diesem Preis werden bundesweit Schulen und Schulverbände ausgezeichnet, die in vorbildlicher Weise das gemeinsame Lernen von allen Kindern ermöglichen. Bewerben können sich deutsche Schulen im In- und Ausland aller Schulformen, die inklusiven Unterricht betreiben.

Es werden drei gleichwertige Preise in Höhe von jeweils 3.000 Euro an drei Einzelschulen vergeben. 5.000 Euro Preisgeld gibt es für einen Schulverbund. Zusätzlich können die Preisträger*innen eine auf sie zugeschnittene Fortbildung durch die Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft in Anspruch nehmen.

Bewerbungsschluss ist der 23. Dezember 2016. Weitere Informationen sind zu finden unter:

www.jakobmuthpreis.de

Kontakt: Bertelsmann Stiftung, Carl-Bertelsmann-Str. 256, 33311 Gütersloh, Fon: 05241 810, Mail: info@bertelsmann-stiftung.de, Web: www.bertelsmann-stiftung.de

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Bertelsmann Stiftung

[nach oben](#)

17. Jugendbeteiligung.digital – Partizipation in der digital geprägten Gesellschaft

Die Ausgangsfrage lautet "Wie lässt sich gesellschaftliche und politische Teilhabe von Jugendlichen durch digitale Partizipation fördern?". Erfahrene Medienpädagog*innen zeigen auf, welche Arbeitshilfen und Tools für die eigene Arbeit genutzt werden können und welche rechtlichen Rahmenbedingungen für den Einsatz von Kommunikationsplattformen und anderen Vernetzungsplattformen es gibt. Zudem werden erfolgreiche Praxisbeispiele und Vernetzungsstrukturen vorgestellt.

Die Veranstaltung findet vom 08.03.2017 bis 10.03.2017 im Institut für Jugendarbeit des Bayerischen Jugendrings KdöR, Germeringer Str.30, 82131 Gauting statt. Die Kosten betragen 108 Euro inkl. Übernachtung.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung gibt es unter:

www.institutgauting.de/seminare/2017-jugendbeteiligungdigital-partizipation-in-der-digital-gepraegten-

[gesellschaft.](#)

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Institut für Jugendarbeit des Bayerischen Jugendrings KdöR

[nach oben](#)

18. Kultur macht stark – Jugendgruppe erleben

Im Rahmen der Initiative "Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung" wurde das Projekt unter dem Titel "Jugendgruppe erleben" ins Leben gerufen.

Bis Ende 2017 stehen insgesamt bis zu 10 Millionen Euro an Fördermitteln zur Verfügung, um Projekte zu fördern. Die Projekte sollten sich primär an bildungsbenachteiligte Kinder und Jugendliche richten, um diesen die klassischen Verbandsaktivitäten näherzubringen und um ihnen die Möglichkeit zu bieten, zu Erleben und zu Gestalten. Beispiele dafür wären Ferien- und Freizeitmaßnahmen, wie Zeltlager, aber auch eintägige Veranstaltungen und Aktionen sind förderbar.

Um eine Förderung zu ermöglichen, müssen "Bündnisse für Bildung" geschlossen werden. Diese bestehen aus zum Beispiel einer Jugendgruppe und zwei weiteren Partnern, wie einem örtlichen Jugendtreff und einem örtlichen Musikverein. Die Organisation findet dann in der Gemeinschaft statt.

Der nächste Stichtag, zu dem Interessensbekundungen eingereicht werden können, ist der 30. November 2016. Nähere Informationen zum Antragsverfahren sowie zu den Maßnahme-Möglichkeiten gibt es unter <http://jugendgruppe-erleben.de>.

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Deutscher Bundesjugendring

[nach oben](#)

19. Deutscher Generationenfilmpreis

Junge kreative filmschaffende Köpfe in der Altersgruppe bis 25 und ab 50 sind gefragt. In zwei Bereichen können die außergewöhnlichen Geschichten, Lebenserfahrungen, persönliche Ansichten und Lebensgefühle etc. eingereicht werden: Freie Themenwahl und das Jahresthema.

Dieses Jahr lautet das Jahresthema "Mensch-Maschine-Megabyte". Der Generationenfilmpreis lädt dazu ein sich mit der Thematik humorvoll oder ernsthaft, in einem Spielfilm, Dokumentation oder Animation etc. auseinanderzusetzen. Dabei spielt das technische Niveau, je nach Projekt, eine untergeordnete Rolle.

Einsendeschluss ist der 15. Januar 2017. Weitere Informationen und das Anmeldeformular gibt es unter: www.deutscher-generationenfilmpreis.de/teilnahmebedingungen.html

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: Deutsches Kinder- und Jugendfilmzentrum

[nach oben](#)

20. Online-Plattform zu digitaler Jugendbeteiligung gestartet

Das Gemeinschaftsprojekt jugend.beteiligen.jetzt stellt ab sofort Wissen, Erfahrungen und Tools, auf einer Online-Plattform zur Verfügung.

Wie lässt sich gesellschaftliche und politische Teilhabe von Jugendlichen durch digitale Partizipation fördern? Was sind dafür wirksame Methoden und Werkzeuge? Welche Unterstützung brauchen politische Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger, Bund, Länder und Kommunen, Träger der Jugendhilfe oder Jugendinitiativen sowie Jugendliche selbst für digitale Jugendbeteiligung? Das Gemeinschaftsprojekt jugend.beteiligen.jetzt stellt ab sofort Wissen, Erfahrungen und Tools, d. h. digitale Werkzeuge, auf einer Online-Plattform zur Verfügung. Sie steht ab sofort unter <http://jugend.beteiligen.jetzt> zur Verfügung.

"jugend.beteiligen.jetzt" nutzt Wissen aus erfolgreichen Projekten wie youthpart, youthpart #lokal, Ichmache>Politik oder Strukturierter Dialog. Das Gemeinschaftsprojekt bietet Unterstützung durch Know-how, die Vorstellung digitaler Werkzeuge sowie Angebote für Qualifizierung. Es zeigt gute Praxisbeispiele und verlinkt ausgewählte Jugendbeteiligungsprojekte. So entsteht ein wachsendes sowie vielfältiges Netzwerk für ePartizipation als Beitrag zu einer jugendgerechten Gesellschaft.

Weitere Informationen gibt es unter <http://jugend.beteiligen.jetzt>

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: dsj Newsletter

[nach oben](#)

21. Neues MedienConcret Themenheft „Medien und Migration“

Die aktuelle Ausgabe der MedienConcret zeigt auf, welche Herausforderungen sich für die (medien-)pädagogische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zum Thema Medien und Migration stellen. Das Heft widmet sich der Mediendebatte über flüchtende Menschen, wie sich Jugendliche im Internet eine Meinung bilden, Rassismus in digitalen Spielen, den Themen interkultureller Medienarbeit und Migration und Integration als Thema in Film und Fernsehen.

Das Fachmagazin MedienConcret verbindet Theorie und Praxis und bietet Pädagog/-innen, Eltern und Medieninteressierten ein lebendiges, praxisnahes und fachlich inspirierendes Forum der Medienpädagogik. Die Website: www.medienconcret.de

Die aktuelle Ausgabe der MedienConcret „Medien und Migration“ kann für 7 Euro zzgl. Porto bei den Herausgebern, dem Deutschen Kinder- und Jugendfilmzentrum, info@kjf.de und dem jfc Köln, info@jfc.info bestellt werden.

Redaktion: Petra Schmidt / Quelle: Deutsches Kinder- und Jugendfilmzentrum (KJF)

[nach oben](#)

22. Werkstatt Vielfalt. Projekte für eine lebendige Nachbarschaft

Junge Menschen in Deutschland wachsen in einer Gesellschaft auf, die so bunt und vielfältig ist wie nie zuvor. Kontakte zwischen Menschen aus unterschiedlichen sozialen, kulturellen oder religiösen Milieus sind wichtig für das gegenseitige Verständnis und den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Hier setzt die "Werkstatt Vielfalt" an:

Haben Sie eine Projektidee? Dann bewerben Sie sich bis zum 15. März 2017. Zur Ausschreibung geht es unter: <http://service.bosch-stiftung.de/go/16/1WPGNUW3-1W2JHR0G-1WNWVDVR-EWZXIS.asp>

Kontakt: Robert Bosch Stiftung GmbH, Heidehofstr. 31, 70184 Stuttgart, Tel.: +49 711 46084-0, Fax: +49 711 46084-940, eMail: aktuell@service.bosch-stiftung.de, web: www.bosch-stiftung.de

Red.: M. M. (JIS) / Quelle: Robert Bosch Stiftung

[nach oben](#)

23. Jetzt bewerben beim Deutschen Jugendfilmpreis 2017

Zum 30. Mal rufen die Veranstalter des Deutschen Jugendfilmpreises junge Filmtalente zur Einreichung ihrer Produktionen auf. Zugelassen sind Produktionen aus allen Genres, zu allen Themen und in jeder Machart. Egal ob Road-Movie oder Musikvideo, Animationsfilm oder Handy-Clip - der Deutsche Jugendfilmpreis ist für alles offen, was junge Filmemacherinnen und Filmemacher bewegt und interessiert.

Das Jahresthema lautet „Von Menschen und Monstern“. Umgesetzt werden kann dies nicht nur als klassischer Gruselfilm, sondern auch als Psychodrama oder spielerisches Experiment mit Fantasiegestalten – hier gibt es jede Menge Erzählstoff für die jungen Regie- und Kameratalente.

Weitere Teilnahmeinformationen sind zu erhalten unter: www.deutscher-jugendfilmpreis.de. Der aktuelle Trailer ist zu finden unter: www.youtube.com/watch?v=5JT2C8Uw32Y. Kontakt: Martina Ledabo, Fon 0 21 91/79 42 38, jugendfilmpreis@kjf.de

Redaktion: Petra Schmidt / Quelle: Deutsches Kinder- und Jugendfilmzentrum (KJF), Deutscher Jugendfilmpreis

[nach oben](#)

24. Schülerwettbewerb ECHT KUH-L!

ECHT KUH-L! ist der bundesweite Schülerwettbewerb zur nachhaltigen Landwirtschaft und Ernährung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Schülerinnen und Schüler der Klassen 3 bis 10 aller Schulformen sind eingeladen mitzumachen. ECHT KUH-L! beschäftigt sich grundsätzlich mit dem Thema Ökolandbau und Fragestellungen rund um eine nachhaltige Landwirtschaft und Ernährung.

Im Schuljahr 2016/2017 geht's um das Thema „Regionalität“. Unter dem Motto „Wissen wo's herkommt – Lebensmittel aus der Region“ sollen Kinder und Jugendliche herausfinden, was das Besondere an heimischen Lebensmitteln ist. Welche Vorteile haben sie? Wie arbeiten die (Bio-)Bauern in der Region? Woran erkennt man regionale Produkte und wo kann man sie kaufen? Wie und wo kann man selbst Lebensmittel anbauen? Und wie haben sich eigentlich früher unsere Großeltern ernährt?

Einsendeschluss ist am 31. März 2017. Es winken über 40 tolle Preise: Mehrtägige Berlin-Reisen, Tagesausflüge, attraktive Sachpreise, die Trophäe „KUH-LE KUH“ in Gold, Silber und Bronze sowie einen Geldpreis als „Sonderpreis Schule“.

Weitere Infos: www.echtkuh-l.de

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

[nach oben](#)

25. Wettbewerbsstart für CHILDREN JUGEND HILFT! 2017

CHILDREN sucht wieder die vielversprechendsten jungen Projektmacher Deutschlands. Sozial engagierte Kinder und Jugendliche von sechs bis 21 Jahren können sich mit ihren Projekten für Kinder in Armut und Not für den CHILDREN JUGEND HILFT! Preis 2017 bewerben. Die vielversprechendsten Projekte werden ausgezeichnet. Gleichzeitig können sich die jungen Projektmacher um eine finanzielle Förderung für ihre Projekte bewerben. CHILDREN will junge Menschen in ihrem Engagement motivieren und in der Weiterentwicklung ihrer Projekte unterstützen.

Ausgezeichnet werden bereits bestehende, besonders kreative und beispielhafte Initiativen und Aktionen, die sich für Kinder in Armut und Not hierzulande und im Ausland einsetzen. Darüber hinaus wird allen jungen Projektmachern, die die Projektkriterien erfüllen, eine finanzielle Förderung für die Umsetzung ihrer Projekte gewährt.

Die wichtigsten Teilnahme Kriterien sind das Engagement gegen Kinderarmut, die ehrenamtliche Durchführung des Projekts und die eigenverantwortliche Handhabung durch Jugendliche. Einsendeschluss ist der 15. März 2017.

Weitere Infos: www.children.de/was-wir-tun/jugend-hilft/online-antrag.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Children for a better World e.V.

[nach oben](#)

26. Förderpreis "Bildung und Briefmarke"

Mit dem Förderpreis "Bildung und Briefmarke" setzen sich die Stiftung Deutsche Jugendmarke e.V. und der Bund Deutscher Philatelisten e.V. gemeinsam dafür ein, die Briefmarke als Träger von Bildungsinhalten zu fördern. Der Preis möchte über die Briefmarke anschaulich und kreativ für Bildungsinhalte begeistern.

Ausgezeichnet werden Leiter*innen von Schul-Arbeitsgemeinschaften sowie pädagogische Fachkräfte und Briefmarken-Begeisterte, die Briefmarken als Bildungselement im Unterricht oder in Arbeitsgemeinschaften einsetzen. Es werden Geldpreise in Höhe von 500, 300 und 100 Euro verliehen. Im Jahr 2017 wird zudem ein Sonderpreis in Höhe von 300 Euro für Beiträge zum Thema Martin Luther vergeben.

Eine Teilnahme ist noch bis zum 31. März 2017 möglich. Den Bewerbungsbogen und die Ausschreibungskriterien sowie weitere Informationen finden Sie unter: www.jugendmarke.de/index.php?id=120

Kontakt: Stiftung Deutsche Jugendmarke e.V., Rochusstr. 8-10, 53123 Bonn, Fon: 0228.95 95 80, Mail: info@jugendmarke.de, Web: www.jugendmarke.de

Red.: M. M. (JIS) / Quelle: Stiftung Deutsche Jugendmarke e.V.

[nach oben](#)

27. Adventskalender für Ehrenamtliche von Jugend ohne Grenzen e.V.

Auch in diesem Jahr startet Jugend ohne Grenzen e.V. einen Online – Adventskalender für Ehrenamtliche. Jeden Tag kann auf der Homepage www.jugend-ohne-grenzen.net ein Türchen geöffnet werden. Es werden tolle Gewinne für Ehrenamtliche verlost. Die Preise verteilen sich ebenso wie unsere Ehrenamtlichen über das gesamte Bundesgebiet. Vom Norden – z.B. Karten für die Ostsee-Therme Scharbeutz bis in den Süden - z.B. Wellnessstage in der THERME ERDING über den Osten – z.B. Zoobesuche in Dresden und den Westen – z.B. Fanpakete von Borussia Dortmund. Neben weiteren Freikarten werden auch Reisegutscheine mit Hotelübernachtungen in den Städten Berlin, Hannover, München und eine Schiffsreise nach Dänemark verlost.

Der Hauptgewinn wird ein Wochenendtrip im „First Class Studio im MADISON Hotel Hamburg“ sein, der natürlich am 24. Dezember 2016 verlost wird. Ab dem 1. Dezember geht es los – es warten über 200 Gewinne auf alle Ehrenamtlichen. Alle Gewinne sind bundesweit verstreut. Daher können Ehrenamtliche

aus allen Regionen mitmachen.

Weitere Informationen gibt es unter: www.jugend-ohne-grenzen.net. Kontakt: Jugend ohne Grenzen e.V., c/o Haus der Jugend Niendorf, Vielohweg 152, 22455 Hamburg, Tel.: +49 40 57201772, eMail: [in-fo@jugend-ohne-grenzen.net](mailto:info@jugend-ohne-grenzen.net)

Red.: M. M. (JIS)/ Quelle: Jugend ohne Grenzen e.V.

[nach oben](#)

INTERNATIONALE NEWS

28. Praxisprogramm Sozialarbeit in den USA

Bis zum 7. Dezember können sich Fachkräfte aus dem Sozialbereich der Kinder- und Jugendhilfe für das Fortbildungsprogramm CIP – Council of International Programs in den USA bewerben. Der Praxiseinsatz beträgt 3 Monate.

Das Programm bietet den Teilnehmenden einen vertieften Einblick in die amerikanische Jugendhilfe und Sozialarbeit. Durch die US-Partnerorganisation „Council of International Programs“ (CIP) werden sie in Praktika platziert und nehmen aktiv an der amerikanischen Arbeitswelt teil. Sie begleiten ihre amerikanischen Kollegen zu auswärtigen Terminen, nehmen an Besprechungen teil, sind in bestimmte Projekte eingebunden und lernen so die US-Sozialarbeit kennen. Sie bringen eigene Methoden und Vorschläge in ihr Praktikum ein, haben die Möglichkeit die Arbeitsweisen in Deutschland mit denen in den USA zu vergleichen und kehren motiviert und mit neuen Ideen nach Deutschland zurück.

Voraussetzungen zur Teilnahme sind eine abgeschlossene Berufsausbildung, mindestens 2-3 Jahre Berufserfahrung und gute Englischkenntnisse. Neben dem allgemeinen Interesse an den USA sollen die Bewerber/innen Grundkenntnisse der geografischen, politischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten ihres Gastlandes haben.

Das Programm beginnt im August/September 2017. Die Programmstädte in denen die Teilnehmenden platziert werden sind Chicago (Illinois), Columbus (Ohio), Kalamazoo (Michigan) und Phoenix (Arizona). Die Teilnehmenden werden in Gastfamilien untergebracht. Die Teilnahme am Programm kostet 350 EUR zzgl. Visagebühren und Auslandskrankenversicherung.

Bewerbung und weitere Infos unter: www.giz.de/usa-sozialpraktika

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ)

[nach oben](#)

29. Neue Chancen für deutsch-belarussische Partnerschaftsprojekte

Für Partnerorganisationen aus Belarus und Deutschland gibt es gute Neuigkeiten: Zum achten Mal hat die deutsche Bundesregierung das Förderprogramm Belarus aufgelegt und das IBB Dortmund mit der Durchführung beauftragt. Das Förderprogramm ermöglicht deutsch-belarussische Partnerschaftsprojekte zur Weiterentwicklung der sozialen Arbeit und der nachhaltigen regionalen Entwicklung in Belarus, die in enger Zusammenarbeit von Nichtregierungsorganisationen (NRO) aus beiden Ländern entwickelt werden und Leuchtturmcharakter haben.

Initiativen können bis zum 30. November 2016 beim IBB Dortmund Fördermittel beantragen. Antragsformulare und weitere Infos unter: <http://ibb-d.de/soziale-gesellschaft/foerderprogramm-belarus/alle-formulare-2016-2019/>

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Internationales Bildungs- und Begegnungswerk e.V./Internationales Bildungs- und Begegnungswerk gGmbH

[nach oben](#)

30. MEET UP! Deutsch-ukrainische Jugendbegegnungen

Ziel des Förderprogramms „MEET UP! Deutsch-ukrainische Jugendbegegnungen“ ist es, die Beziehungen zur Ukraine zu intensivieren und das Engagement junger Menschen aus Deutschland und aus der Ukraine für demokratische Grundwerte und Völkerverständigung zu stärken. Darüber hinaus ermöglicht das Förderprogramm auch trilaterale Begegnungen mit jungen Menschen aus Russland.

Im Mittelpunkt der Begegnungen steht das gemeinsame Arbeiten an einem Projekt in den Bereichen der historisch-politischen Bildung, der deutsch-ukrainischen Beziehungen, in der Menschenrechtsbildung, der gewaltfreien Konfliktlösung oder vergleichbarer Themen. Hierbei können auch künstlerische, mediale

oder andere kreative Formen der Begegnung unterstützt werden, bei denen etwa Theaterprojekte, Filme oder Ausstellungen entstehen.

Gefördert werden Personalkosten, Reisekosten, Unterbringungs- und Verpflegungskosten und Sachmittel für die Erarbeitung und Präsentation der Ergebnisse. Die Höhe der Förderung orientiert sich an der Anzahl der Teilnehmer aus Deutschland und der Ukraine (ggf. Russland) und an den geplanten Maßnahmen. Diese müssen in Deutschland und/oder in der Ukraine stattfinden. Eigen- bzw. Drittmittel sind erwünscht, aber keine Bedingung für eine Förderung.

Antragsteller können natürliche oder juristische Personen sein. Zuwendungsempfänger können ausschließlich juristische Personen wie Bildungseinrichtungen, Schulen, Universitäten, Vereine und Verbände aus Deutschland und der Ukraine sein.

Antragsfrist ist der 11. Dezember 2016. Weitere Infos und Antragsformulare unter: www.stiftung-evz.de/handlungsfelder/handeln-fuer-menschenrechte/meet-up.html

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft"

[nach oben](#)

31. Werkstatt "Medienpädagogik in der Jugendarbeit"

Junge Erwachsene aus Deutschland, Polen, Russland und der Ukraine sind zu einer achttägigen Fortbildung zum Thema "Medienarbeit mit Jugendlichen" eingeladen. Themen der Veranstaltung sind:

- Durchführung und Planung internationaler Medienprojekte mit Jugendlichen
- Theoretische und praktische Videoarbeit (Exposé, Drehplan, Videoaufnahmen, Vertonung und Schnitt)
- Medienpädagogische Jugendarbeit
- Einblicke in die Arbeit der professionellen Medienmacher*innen des ARD Hauptstadtstudios
- Kennenlernen von vielen kreativen Methoden der internationalen Jugendarbeit

Die Veranstaltung findet vom Termin: 04.12. – 11.12.2016 in Berlin und Neuendorf statt. Die Teilnehmerkosten betragen 40 Euro inklusive Unterkunft und Verpflegung. Eine formlose Anmeldung mit Vor- und Nachname, Geburtsdatum, Adresse, Telefonnummer und Mail-Adresse ist bis zum 15. November 2016 per Mail an o.zenner@djo-bb.de einzuschicken. Weitere Informationen gibt es unter <http://djo-bb.de/jugendverband/de/pages/posts/werkstatt-bdquomedienpaedagogik-in-der-jugendarbeitldquo---eine-deutsch-russisch-polnisch-ukrainische-fortbildung-fuer-jugendleiterinnen---jetzt-anmelden-77.php>

Redaktion: Andreas Jähne / Quelle: djo-Bildungswerk Berlin gGmbH

[nach oben](#)

32. EUROPEANS FOR PEACE: Ausschreibung für Projekte in 2017 und 2018

Die Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft" (EVZ) fördert im Programm EUROPEANS FOR PEACE internationale Austauschprojekte für Jugendliche aus Deutschland und den Ländern Mittel-, Ost- und Südosteuropas sowie Israel. Schulen und außerschulische Bildungsträger sind aufgerufen, sich in internationaler Partnerschaft um die Förderung ihres gemeinsamen Vorhabens zu bewerben. EUROPEANS FOR PEACE stärkt das geschichtsbewusste Engagement Jugendlicher für Menschenrechte und Völkerverständigung. Schirmherr ist Außenminister Frank Walter Steinmeier (SPD).

Im aktuellen Programmzyklus beschäftigen sich die Jugendlichen mit den Themen Diskriminierung und Verfolgung im Nationalsozialismus oder mit gegenwärtigen Fragen von Diskriminierung vor dem Hintergrund von Artikel 2 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte (AEMR) von 1948. Die Projekte können einen historischen oder gegenwartsbezogenen Zugang zum Thema wählen. Es besteht auch die Möglichkeit, beide Herangehensweisen zu verbinden. Historischer Bezugspunkt ist die Geschichte des Nationalsozialismus und des Zweiten Weltkriegs in Europa.

Bewerben können sich Schul- und Jugendgruppen aus Deutschland, gemeinsam mit einem Partner aus Mittel-, Ost- und Südosteuropa oder Israel, bi- und trinationale Projekte sowie Jugendliche im Alter von 12 bis 21 Jahren gemeinsam mit ihren Projektleiter*innen. Die Projekte werden zwischen Juli 2017 und August 2018 durchgeführt.

Das Antragsformular kann heruntergeladen werden unter: www.stiftung-evz.de/efp. Einsendeschluss ist der 1. Dezember 2016. Die Programmbroschüre "Von der Idee zum Projekt" gibt es als Download unter: www.stiftung-

evz.de/fileadmin/user_upload/EVZ_Uploads/Handlungsfelder/Handeln_fuer_Menschenrechte/Europeans_for_Peace/EfP_Broschur_dt_web.pdf

Kontakt: Europeans for Peace - Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft", Lindenstr. 20-25, 10969 Berlin, Fon: 030.259 297 36/-58, Mail: [europeans-for-peace@stiftung-evz.de](mailto: europeans-for-peace@stiftung-evz.de), Web: www.stiftung-evz.de/efp

Red.: M. M. (JIS) / Quelle: Stiftung "Erinnerung, Verantwortung und Zukunft"

[nach oben](#)

33. Internationales Jugendcamp zu den Ruhr Games 2017

Vom 15.- 18. Juni 2017 findet Europas großes Sport-Festival in der Metropole Ruhr bereits zum zweiten Mal statt. Im Rahmen der Ruhr Games veranstaltet die Sportjugend NRW auch in diesem Jahr wieder das Jugendcamp mit mehr als 40 Workshops zu Sport, Kultur, Europa, Multimedia, Musik & Design.

1.000 europäische Jugendliche im Alter von 14-21 Jahren werden im Sportzentrum Ost in Hamm zum Ruhr Games-Jugendcamp eingeladen, um an allen sportlichen und kulturellen Aktivitäten gemeinsam mit den Jugendlichen aus der Region teilzunehmen. Die Begegnung mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus anderen Nationen schafft ein optimales Umfeld für neue internationale Freundschaften.

Die Teilnahme am Jugendcamp inklusive Verpflegung, Festival Camping im eigenen Zelt und Programm ist kostenlos. Die An- und Abreise muss selbstständig organisiert werden und geschieht auf eigene Kosten.

Anmeldung und weitere Informationen unter www.sportjugend-nrw.de.

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Deutsche Sportjugend im Deutschen Olympischen Sportbund e.V. (DOSB)

[nach oben](#)

34. Broschüre "Helfen und Arbeiten weltweit"

Eine neue Broschüre zum Thema "Helfen und Arbeiten weltweit" haben die Carl Duisberg Centren herausgegeben. Bei der Planung sollten interessierte Jugendliche beachten, dass für viele Auslandseinsätze ca. 1 Jahr Vorlaufzeit benötigt wird.

Auslandsaufenthalte fördern nicht nur die Entwicklung der eigenen Persönlichkeit, sondern sind auch ein Plus für den Lebenslauf. Ob zur Vorbereitung auf Uni und Beruf, zum Ausbau der eigenen Sprachkenntnisse, zum Einsatz für Land und Leute oder aus Lust auf Abenteuer und fremde Kulturen – auf Weltenbummler warten zahlreiche geeignete Projekte rund um den Globus. Die neue Broschüre „Study, Work & Volunteer 2017“ der Carl Duisberg Centren informiert über die neuesten Trends. Von der Vorbereitung über die Wahl der Destination bis hin zum passenden Programm finden Abiturienten, Studenten, Hochschulabsolventen und junge Berufstätige viele Tipps für individuelle Aufenthalte.

Die Broschüre kann bestellt werden bei: Carl Duisberg Centren, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Anja Thiede, Hansaring 49-51, 50670 Köln, Tel. 0221/1626-261, anja.thiede@cdc.de

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Carl Duisberg Centren

[nach oben](#)

35. Praxis-Seminar: „Das hat Methode!“

Das Deutsch-Polnische Jugendwerk lädt haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des deutsch-polnischen Jugendaustauschs sowie Lehrkräfte, die im Schüleraustausch aktiv sind, zur Teilnahme am Seminar: "Das hat Methode!" ein. Das Seminar findet vom 25. bis 28. Januar 2017 in der Brücke/Most-Stiftung in Dresden statt.

Die Teilnehmenden erarbeiten sich in Übungen methodisches Werkzeug für eine professionelle Gestaltung des Programms einer Jugendbegegnung. Sie haben die Möglichkeit, verschiedene Methoden aus allen Phasen einer Begegnung selbst anzuleiten und auszuprobieren. Die Übungen sind mit strukturierter Feedback verbunden. Der Schwerpunkt liegt auf der bewussten Auswahl von Methoden und deren Einsatz in Gruppensituationen. Als Arbeitsmaterial dient die DPJW-Publikation "Das hat Methode!".

Die Teilnahme kostet 50 Euro für in Deutschland lebende Teilnehmer/-innen, 150 PLN für in Polen lebende Teilnehmer/-innen. Der Beitrag umfasst Programm-, Verpflegungs- und Übernachtungskosten. Der niedrige Teilnahmebetrag wird ermöglicht durch die finanzielle Unterstützung des DPJW in Höhe von ca.

500 EUR pro Teilnehmer/-in. Bewerbungsschluss ist am 14. November 2016.







Anmeldung und weitere Infos unter: www.dpiw.org/news-projekte/aktuelle-projekte-des-dpiw/dpiw-laedt-zum-praxis-seminar-das-hat-methode-ein/#content

Redaktion: Heidi Winter / Quelle: Deutsch-Polnisches Jugendwerk

[nach oben](#)

VERANSTALTUNGS- und FORTBILDUNGSKALENDER für Fachkräfte

Hier finden Sie eine **Auswahl von Fachtagungen und Veranstaltungen** in und um Dresden, auf die besonders hingewiesen wird. Den **Gesamtüberblick aller Veranstaltungen und Fortbildungsangebote** gibt es im [Fobi-Kalender](#) des Dresdner FachkräftePortals.

- 14.11.2016: [Beratungssalon: Organisiert Euch! Gründen und Führen von gemeinnützigen Organisationen](#)
- 14.+15.11.2016: [Fachtagung: Verantwortlich Entscheiden und Handeln. Soziale Arbeit unter Bedingungen von Ungewissheit und Ambivalenz](#)
- 15.11.2016: [Veranstaltung: Internet und digitale Medien im Unterricht – Herbstakademie für Lehrer](#)
- 15.11.2016: [Veranstaltung: Kinderkopfschmerzsymposium](#) 
- 15.11.2016: [Einladung: Projektstart House of Resources Dresden](#) 
- 17.11.2016: [Fachtag: Kindheitspädagogik - Wir stellen die Masterfrage!](#) 
- 17.+18.11.2016: [Veranstaltung: Jugendgeschichte](#)
- 18.+19.11.2016: [Fachtagung: Bindung im Kontext Sucht und psychischer Erkrankung - interdisziplinäre Zusammenarbeit in familiengerichtlichen Kindschaftsverfahren.](#)
- 22.+23.11.2016: [BZgA Jugendfilmtage in Dresden: "Nikotin und Alkohol - Alltagsdrogen im Visier"](#)
- 23.+24.11.2016: [Seminar: Dresden? eine Stadt in der Migrationsgesellschaft](#) 
- 24.11.2016: [Fachtag: Was heißt hier jugendgerecht?!](#)
- 25.11.2016: [Fachtag: Männer\(t\)räume - Frauen\(t\)räume in der Begegnung von Abendland und Morgenland](#)
- 25.11.2016: [Fachtag: Stark im Land - Lebensräume gemeinsam gestalten](#)
- 30.11.2016: [Infoveranstaltung: Zweijährige Weiterbildung in personenzentrierter Gesprächsführung 2017-19](#)
- 01.12.2016: [Basisseminare Sucht: Medienkompetenz](#)
- 02.12.2016: [Fachtagung: Dresdner Gesprächskreis Jugendhilfe und Justiz](#)
- 05.12.2016: [Fachtagung: Kinder und Jugendliche im Karussell der Hilfesysteme](#)
- 05.+06.12.2016: [Internationale Fachtagung: "Wie machen es die anderen?"](#)
- 05.+06.12.2016: [Fachtag: Digitalisierung in der Kinder- und Jugendhilfe](#) 
- 06.12.2016: [Fachtag: Schulsozialarbeit als Handlungsfeld der Kinder- und Jugendhilfe am Lebensort Schule](#) 
- 08.12.2016: [Fachtag: Kommunen gestalten Integration](#)
- 09.12.2016: [Veranstaltung: Väter im Wandel](#)
- 02.+03.02.2017: [Fachtagung: 15. Kinder- und Jugendbericht](#)
-

[nach oben](#)

LINKS ins Dresdner FACHKRÄFTEPORTAL für die Kinder- und Jugendhilfe

Kinder- und Jugendschutz

Informationen über den erzieherischen, ordnungsrechtlichen und strukturellen Kinder- und Jugendschutz

Jugendhilfeausschuss

Tagesordnung, Anträge, Vorlagen, Beschlussempfehlungen und -kontrollen, ...

Jugendhilfeplanung

Infos zum aktuellen Stand

Jugendhilfe im Strafverfahren / Jugendgerichtshilfe

Informationen aus dem Handlungsfeld

Migration und Integration

Informationen aus dem Handlungsfeld

Förderung / Finanzierung

Die Fachstelle Fördermittel informiert über Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten sowie über Wettbewerbe und Ausschreibungen

Ausschreibungen / Interessenbekundungen

Ausschreibungen und Aufforderungen zur Interessenbekundung von Jugendhilfeleistungen der Landeshauptstadt Dresden

Stellenbörse

Stellengesuche und -angebote für Fachkräfte

News

weitere News bis zum nächsten Newsletter

Adressen

Adressdatenbank der Dresdner Jugendhilfe

[nach oben](#)

IMPRESSUM

Herausgeber: Landeshauptstadt Dresden, GB Soziales, Jugendamt, Abt. Kinder-, Jugend- und Familienförderung, SG erzieherischer Kinder- und Jugendschutz/ Jugendinformation

Büro/ Geschäftsstelle: Marienstr. 20, 01067 Dresden, **INFOpoint:** Waisenhausstr. 8, 01067 Dresden (medien@age Jugendbibliothek) Tel.: 0351/ 48 48-715/-716 und 497 66 84, Fax: 0351/ 48 48-717

Erscheint i.d.R. alle zwei bis drei Wochen als Info - mail. Kostenlose Abonnements können per E-Mail an: newsletter@jugendinfoservice.de bestellt werden.

Redaktion: Matthias Matzanke (M. M.), Andreas Jähne (A. J.), Heidi Winter (H. W.), Petra Schmidt (P. Sch.), Sandra Apel (S. A.). Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion oder der Herausgeberin wiedergeben. Irrtümer und Tippfehler vorbehalten. Trotz sorgfältiger inhaltlicher Überprüfung übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Websites, auf die wir in diesem Newsletter hinweisen. Für den Inhalt der angegebenen Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Der JugendInfoService Dresden distanziert sich ausdrücklich von den Inhalten verlinkten Internetseiten, die er selbst presserechtlich oder redaktionell nicht zu verantworten hat.

Hinweis: Das Team des JugendInfoService Dresden ist in seinen eigenen Publikationen um anerkennende Formulierungen im Sinne des Gender Mainstreaming Konzeptes bemüht. Der Newsletter und der Newsbereich in den Websites enthalten jedoch zahlreiche Veröffentlichungen Dritter, die dieses Konzept nicht immer berücksichtigen. Aus Aufwandsgründen ist es uns leider nicht möglich, diese Texte jeweils anzupassen. Wir bitten um Ihr Verständnis. Anfragen zum Newsletter senden Sie bitte an: newsletter@jugendinfoservice.de.

Ihre Meinung: Wie finden Sie unseren Newsletter? Was fehlt Ihnen, was wäre Ihnen wichtig? Möchten Sie gerne als Autor für uns tätig werden? Schreiben Sie uns unter: newsletter@jugendinfoservice.de.

Diesen Newsletter haben Sie erhalten, weil Ihre Emailadresse in unsere Mailingliste eingetragen wurde. Falls dies ohne Ihr Einverständnis erfolgt ist oder wenn Sie keine weiteren Newsletter erhalten möchten, dann können Sie sich per E-Mail an: newsletter@jugendinfoservice.de aus der Verteilerliste austragen lassen. Eine spätere Anmeldung ist unter obiger Adresse jederzeit wieder möglich.

[nach oben](#)